

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Leipzig, 14.05.1726

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183201](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-183201)

N. 2. 5

A 1279

Leipz. d. 14.^{te} Mai.
1726.

218

Und da es ist vorerwähnt,
ist es wonder, eine Urfach
der Seligkeit, denn, Trübsen
gehorchen sind.

Sehr geehrte Herr Professor,
N. 1. habe gestern Abend an Ihn respekt.
gestern habe ich mit dem Herrn Amtmann Hoff-
mann gesprochen, w. mich gelehrt sein Gemüth
zu erwecken, als von meiner Sache zu sprechen,
weil ich gewiss bin, wenn es in d. Prozeß
an sich und von dem Herrn Gott nicht anders
bequie w. finden wird, daß nichts an, selbst
folgen werde.

2. Herr Baron v. Lützow hat mir die
30 fl. gg. meine Preitung geben lassen.
Nun dürfen Sie mir keine Preitung mehr.

3. Herr Amtm. Koltz, H. Buzarov. Jacob.
w. sie beide sind auf mein Konto, w. z.
da sie mich bequie, habe ich sie auf.
gemindert w. und ich sie alle 3 für ein
Affäre genommen, w. mit Ihn geachtet.

14
Herr Jacobi war sehr weisenthätig, u.
dankte Gott, daß er noch leben konnte.
Nun wolle er zu, daß er die Zeit, die
er noch da ist, nicht dem H. Antiken
Abtiller gelaufen sein könnte, sein
Gemüth, sondern zu weichen. Ich habe
begonnen (Abtiller mit H. W. z. z.)
H. W. z. z. daß er mich sehr für den Anfang
mit ihm, nicht, nicht.

4. Als zu Mittag, H. W. z. z. H.
Abtiller, u. wollte (Abtiller) nehmen.
Ich ließ mich, H. W. z. z. u. ging
mit ihm besonders, u. betete mit
ihm. H. W. z. z. Abtiller erinnerte ich, daß
er alles sehr nicht, daß er in
guter Harmonie an, H. W. z. z.
H. W. z. z. H. W. z. z. H. W. z. z.
Und ich habe ihn sehr empfunden, daß
er in H. W. z. z. H. W. z. z. H. W. z. z.
H. W. z. z. H. W. z. z. H. W. z. z.
H. W. z. z. H. W. z. z. H. W. z. z.

schon so gelandet, wie er sagte, das er
sein Leben anders einrichten wolle. So
wird er jetzt ganz ruhig, mit dem
Zuspruch. Nun überlasse ich dich gött-
licher Führung u. Leitung, u. bitte dich
zu versichern, das die Tage in Bewegung
von heute an nicht vergehen.

5. Der L. H. Knorr von Mühlhausen hat
5 Episteln an ihn seinen Pred. mit ge-
nommen. Auf vieler Antwort. Jede ist
ihm die 2 Predigten an dem Rath Gott
an ihm. So liegt. it. die folgend. Das
53 Cap. Egid, mit dem Rath Gott
nicht. So sagte, u. ich sage es dem
L. H. Superint. an. Dem er schreibt alle-
mal, was steht in mit ein and. ge-
schrieben. So antwortete, ich ihm dem, u.
sage ihm alles freudig, was wir mit
ander gefunden haben.

6. L. H. Wabst hat sich gemeldet, das
er die 1000 Briefe wolle.

Elers.

*Monfieur M.
Proffice de Trofes-
leur Truante
Cito.*

*a'
Stalle.*